***Newsletter** des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Februar 2015*

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Der Radverkehr steht im Zentrum unseres neuen Newsletters. Leider recht kurzfristig ist der Hinweis auf eine Veranstaltung des ADFC in Neuss, die bereits am heutigen Mittwoch stattfindet. Vielleicht hat trotzdem der eine oder die andere Interesse und Gelegenheit, sie zu besuchen.

In Düsseldorf arbeiten VCD und ADFC eng zusammen, um die Diskussion zur Ausweisung eines „Radhauptnetzes“ zu einem Ergebnis zu führen, das tatsächlich das Fahrradfahren in dieser Stadt deutlich attraktiver macht. Die politische Großwetterlage ist für solche Vorhaben aktuell recht günstig, aber mit Gegenwind ist im weiteren Verlauf der Planungen durchaus zu rechnen. Damit beschäftigt sich dann auch der Kommentar. Bei den VCD-Aktivitäten im Kreis Mettmann spielt die Radwegeplanung - neben anderen Themen - ebenfalls eine Rolle.

Bis zum nächsten VCD-Monatstreffen ist etwas mehr Zeit: Wegen des karnevalistischen Feiertages Altweiberfastnacht findet es in diesem Monat – wie bereits angekündigt – erst am 19. Februar statt.

Wer sich in den Karnevalstrubel stürzen will, dem wünschen wir viel Spaß, und wer ihm entflieht, ein paar etwas ruhigere Tage!

Für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,
Jost Schmiedel

---

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

- **Verkehrspolitischer Abend des ADFC Neuss - Wem gehört die Stadt?**
  Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung weiter unten im Abschnitt Verkehrsnachrichten.
  - Wann? **Mi, 11.02.2015**, um 20 Uhr
  - Wo? Trafostation, Deutsche Straße 2, 41460 Neuss

- **Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**

Das Monatstreffen des Kreisverbands findet üblicherweise am 2. Donnerstag des Monats statt. Wegen des karnevalistischen Feiertages haben wir es im Februar aber um eine Woche verschoben. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

  - Wann? **Do, 19.02.2015**, um 19.30 Uhr
  - Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

- **Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**

Im März findet das Monatstreffen des Kreisverbands wieder am 2. Donnerstag des Monats statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

  - Wann? **Do, 12.03.2015**, um 19.30 Uhr
  - Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

- **Jahreshauptversammlung des VCD-Kreisverbands**
  - Wann? **Do, 19.03.2015**, ab 19 Uhr
  - Wo? Bügerhaus im Stadtteilzentrum Düsseldorf-Bilk, Bachstraße 145

Verkehrsnachrichten

❑ Verkehrspolitischer Abend des ADFC Neuss - Wem gehört die Stadt?

Mittwoch, 11. Februar 20 Uhr Trafostation, Deutsche Straße 2, 41460 Neuss (https://goo.gl/maps/Tbjfl).)

Unser Thema des Abends wird sein: "Wem gehört die Stadt?" Die Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten, wie sie klingt. Denn viele Menschen halten sich hier auf - Bewohner zur Miete oder mit Eigentum, Pendler, Besucher, Einheimische und Zugereiste. Sie haben viele verschiedene Interessen, aber mindestens eines gemeinsam: Sie wollen in der Stadt eine gute Zeit verbringen, also möglichst ohne Stress und Konflikte. Hier kommt das Fahrrad ins Spiel, denn die Menschen bewegen sich ja in die Stadt hinein und hinaus und auch innerhalb der Stadt.

Heute ist in Neuss noch das Auto das dominierende Verkehrsmittel. Aber es braucht viel Platz, täglich findet auf den bewirtschafteten Parkplätzen ein Schichtwechsel zwischen Ein- und Auspendlern statt, niemals außer an Karneval und zum Schützenfest ist irgendeine Neusser Straße frei von "ruhendem Verkehr". Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Wohnraum, und die Politik möchte diese verständlicherweise lieber mit Innenverdichtung statt mit neuen Wohngebieten am Stadtrand bedienen. Denn dann wird die Infrastruktur von der Straße über die Wasserversorgung bis zum Spielplatz und der Apotheke um die Ecke besser genutzt. Wenn sich Menschen in der Innenstadt aufhalten, bedeutet das auch mehr Verkehr, aber die Straßen können nicht verbreitert werden. Das ist ein Problem.

Die Lösung? Wir kennen sie: Verkehr, der weniger Platz braucht. Mehr Fahrräder und weniger Autos. Das sieht nicht nur schöner aus, es ist auch gesünder und kostet nicht so viel. Aber diese Lösung kann man nicht einfach einkaufen oder beschließen, man muss die

Menschen dazu einladen. Mit positiven Anreizen für das Radfahren und mit negativen für das Autofahren. Im öffentlichen Raum weniger Stellplätze für PKW, dafür abschließbare Fahrradhäuschen wie in Düsseldorf. Mit Bike Sharing, Fahrradstraßen und Shared Space. So könnte es gehen. Über diese Dinge möchten wir diskutieren. [Heribert Adamsky]

❑ Frankreich: Keine Dieselautos mehr in Paris ab 2020

DIe neue Bürgermeisterin von Paris, Anne Hidalgo, kündigte schrittweise in Kraft tretende Fahrverbote für luftverschmutzende Fahrzeuge an. Ab dem 1. Juli trifft es zunächst Busse und Lkw mit besonders hohem Schadstoffausstoß. Bis 2020 sollen alle Diesel-Fahrzeuge aus der Stadt verbannt werden. Hidalgo arbeitet konsequent an einer lebenswerteren und menschenfreundlicheren Stadt. Mehr Radwege, eine Ausdehnung der Fußgängerzonen sowie Anreize für schadstoffarmen Lieferverkehr gehen deshalb Hand in Hand mit den angekündigten Fahrverboten.[HB]

Meldung auf klimaretter.info: http://bit.ly/1CqQKdb

Neues aus dem VCD

❑ VCD / ADFC- Arbeitskreis Düsseldorfer Radhauptnetz

Bereits vor der Kommunalwahl im vergangenen Jahr wurde die Einrichtung eines “Radhauptnetzes” in Düsseldorf beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde die “Fachgruppe Radverkehr der Landeshauptstadt Düsseldorf” ins Leben gerufen unter Beteiligung von Stadtverwaltung, Ratsfraktionen und einigen Verbänden und hat im Januar zum ersten Mal getagt.

Das Ingenieurbüro Lindschulte + Kloppe übernimmt die Organisation der Fachgruppe (Einladungen, Tagesordnungen, Protokolle etc.) und die Präsentation in politischen Gremien und der Öffentlichkeit. In der Fachgruppe selbst sollen dann Planungen und konkrete Lösungen besprochen werden.

Weil ihnen das Ziel eines funktions- und leistungsfähigen Hauptradwegenetzes am Herzen liegt, werden VCD und ADFC die Planung dieses Projektes mit einem gemeinsamen Arbeitskreis begleiten. Er steht allen Interessierten offen.

Beim letzten Treffen wurde über eine sinnvolle Prioritätensetzung bei der Einrichtung des Radhauptnetzes diskutiert mit dem Ergebnis, dass solche Verbindungen vordringlich realisiert werden sollten, bei denen schon kurzfristig hohe Nutzerzahlen zu erwarten sind. Beispielsweise sollte in diesem Zusammenhang eine Anbindung des geplanten Radschnellweges, der den Düsseldorfer Süden tangiert, an das Stadtzentrum angestrebt werden. Außerdem haben wir besprochen, dass wir die Fraktionen im Düsseldorfer Stadtrat jeweils um ein ausführlicheres Gespräch zum Thema Radhauptnetz und Radverkehr allgemein bitten wollen.

Der Termin für das nächste Treffen des Arbeitskreises steht noch nicht fest und wird sich danach richten, wann Diskussionen mit den Fraktionen stattfinden können, und wie sich die Arbeit in der “Fachgruppe Radverkehr” weiter entwickelt. [BK/JS]

❑ Neues zum Thema Bahnlärm

Der VCD unterstützt den 2. Bahnlärmkongress am 13. und 14. März 2015 2015 in Boppard. Wie bereits 2010 bietet dieser Kongress eine umfassende Darstellung des komplexen Problemfeldes um den Bahnlärm. Zur Information über diese wichtige Veranstaltung hat die Initiative Pro-Rheintal eine eigene Internetseite gestaltet.

Zum Kongress-Kompendium steuert der VCD einen kritischen Rückblick auf die Zeit ab dem Jahre 2008 bei. Helmut Ruppert vom VCD-KV Remscheid moderiert einen Workshop über "Technische Möglichkeiten der Lärmminderung an Fahrzeugen". Das vollständige Programm kann heruntergeladen werden.

Anmerkung: Sollte das Öffnen der Hyperlinks nicht gelingen, können diese Dokumente über unsere Internetseite www.vcd-duesseldorf.de heruntergeladen werden.[HJ]

❑ VCD-Aktivitäten im Kreis Mettmann

VCD-Stammtisch Umwelt und Verkehr in Niederberg

Er fand diesmal erstmalig in Velbert statt. Thema war wieder das neue Buskonzept im Zusammenhang mit der für dieses Jahr zu erwartenden Fertigstellung des Zentralen Busbahnhofs. Der Rat hat auf seiner letzten Sitzung entgegen der Empfehlung der Verwaltung eine Anbindung der S-Bahnstation Rosenhügel an das Busnetz beschlossen. Dazu wird die Buslinie 647 so umgeleitet,dass sie an diesem Bahnhof hält.

Arbeitsgruppe Förderung des Rad- und Fußverkehrs in Velbert

In der 3. Sitzung am 5. Februar 2015 präsentierte die Stadt einen ersten Entwurf mit Hauptfahrradwegen und Zugangswegen in die Innenstadt von Velbert Mitte zwischen Panorama-Radweg und Friedrich-Ebert-Straße. Der Panorama-Radweg und die Friedrich-Ebert-Straße werden dabei als Hauptradwege angesehen.

Die Durchsprache bestehender Gefahrenpunkte für Radfahrer in Velbert wurde fortgesetzt.Vom VCD wurden einige aktuelle Fotos beigesteuert, die Gefahrenpunkte längs der B224 von der Einmündung der Straße Zum Jungfernholz bis zum Kreisverkehr südlich der BAB-Auffahrt Velbert-Nord zeigen.

Projektbeirat zur Erstellung eines Integrierten Energie- und Klimakonzeptes für die Stadt Velbert

Die 1. Sitzung fand am 21.1.2015 statt. Anwesend waren etwa 50 Teilnehmer. Für das Projekt wurde eine Gliederung mit folgenden Schwerpunkten vorgeschlagen:

- Private Haushalte
- Industrie und Gewerbe
- Mobilität
- Klimaanpassung

Zu diesen Handlungsfeldern sollen Workshops organisiert werden, Der Beirat wurde aufgefordert, kompetente Personen als möglichst aktive Teilnehmer dieser Workshops vorzuschlagen. Die Organisation dieser Workshops soll auf der Auftaktveranstaltung am 25. Februar 2015 vorgestellt werden. Wer selber teilnehmen oder einen Kandidaten vorschlagen möchte, wende sich bitte an hans.joergens@vcd-duesseldorf.de . [HJ]

❑ VCD: Maut-Pläne weiterhin auf Abwegen

Die klare Absage des Verkehrsausschusses des Bundesrates mit 14:2 Stimmen und die erneut von EU-Verkehrskommissarin Bulc geäußerte Kritik an der CSU-Maut sollte die Bundesregierung mit Kanzlerin Angela Merkel an der Spitze endlich zum Handeln bewegen. Statt stur an einem Konzept festzuhalten, das klar und deutlich mit EU-Recht kollidiert, sollte das Maut-Konzept endlich einkassiert und ein Neuanfang gestartet werden.

Michael Ziesak, VCD-Bundesvorsitzender: „Verkehrsminister Dobrindt hat sich verrannt. Seine Vignettenmaut ist ungerecht, hat keine ökologische Lenkungswirkung und spült voraussichtlich mehr Geld in die Kassen der beteiligten Firmen als in die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur. Ein weiteres Rumkorrigieren führt nicht zum Ziel."

Eine vorübergehende Erhöhung der Mineralölsteuer - so lange bis eine gerechte fahrleistungsabhängige Maut umgesetzt werden kann - bringt mehr als 600 Mio Euro. Das betont Gerd Lottsiepen, verkehrspolitischer Sprecher des VCD. [VCD|HB]

Meldung auf vcd.org: http://bit.ly/1LFb1i7

❑ VCD-Onlineumfrage zur ÖPNV-Zugänglichkeit

Ab sofort läuft eine Onlineumfrage zur einfachen Nutzbarkeit und Zugänglichkeit des ÖPNV. Alle ÖPNV-Nutzer/-innen sowie -Nichtnutzer/-innen werden eingeladen, an dieser teilzunehmen. Die Umfrage soll Aufschluss darüber geben, warum Menschen den ÖPNV in ihrem Wohnort bzw. ihrer Region häufig, nur selten oder überhaupt nicht nutzen. Die Teilnehmenden haben die Chance Fragen zur Qualität des ÖPNV vor Ort zu beantworten und diesen somit einzuschätzen. Daraus soll dann abgeleitet werden, wie der Nahverkehr zukünftig leichter verständlich und einfacher nutzbar werden kann und soll. Der folgende Link führt direkt zur Umfrage: http://www.vcd.org/index.php?id=3504 .

Kommentar

Heute von Jost Schmiedel zu der beschlossenen, aber noch lange nicht realisierten Einrichtung eines Radhauptnetzes in Düsseldorf

In vielen Teilen der Welt setzt sich die Erkenntnis durch, dass das Fahrrad gerade in Ballungszentren ein Alltagsverkehrsmittel mit vielen Vorzügen ist. Kopenhagen wird auch in New York und London von verantwortlichen PolitikerInnen als positives Beispiel gesehen. Düsseldorf ist also in dieser Hinsicht kein Vorreiter, aber es ist doch hervorzuheben, dass bereits vor der Kommunalwahl im letzten Jahr mit einer schwarz-gelben Mehrheit im Stadtrat die Planung und Realisierung eines Radhauptnetzes beschlossen wurde. Die neue Mehrheit (SPD, Grüne, FDP) hat die Latte noch höher gehängt: 25% der Wege sollen demnächst in Düsseldorf mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.

Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn das Radwegenetz deutlich ausgebaut wird - vermutlich auch über den Stand hinaus, der in dem Beschluss zum Radhauptnetz festgehalten wurde. Aber auch dieser Stand ist bisher noch Fiktion. Die Realisierung ist nicht nur eine Frage des zur Verfügung stehenden Geldes - mit dem auch in Düsseldorf nun sparsamer umgegangen werden muss - sondern vor allem eine Frage der Flächenaufteilung im begrenzten Straßenraum.

Konkret heißt das: Es werden auch an Stellen Flächen dem Radverkehr zur Verfügung gestellt werden müssen, die bisher vom Autoverkehr beansprucht werden, wo damit die Kapazität der Straße oder Kreuzung für den Autoverkehr spürbar eingeschränkt wird. Wenn nicht auf einen Schlag viele Menschen vom Auto auf das Fahrrad umsteigen, bedeutet das auch mehr Staus und längere Fahrzeiten mit dem Auto. Man muss kein Hellseher sein, um vorherzusagen, dass dies nicht auf allgemeine Begeisterung stoßen wird.

Die politisch Verantwortlichen sollten sich dieser erwartbaren Begleiterscheinungen bewusst sein. Mit der konsequenten Realisierung eines leistungsfähigen Hauptradwegenetzes muss eine Strategie entwickelt werden, wie möglichst viele Menschen von den Vorteilen überzeugt werden können, und wie mit erwartbaren Protesten umgegangen werden soll.

Service

❑ Aktuelle Links

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichnetes Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/

Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ], Burkhard Karp [BK]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de